

MARKTUPDATE SEEFracht

Juli 2025





INHALTE

0	 Marktüberblick
1	 Thema des Monats
2	 Konjunktur Deutschland: Facts & Figures
3	 Entwicklung der Seefrachtraten
4	 Bunkerpreise
5	 Zuverlässigkeit des Fahrplans & Volumina
6	 Newsroom

MARKTÜBERBLICK JULI 2025



Konjunktur

- Die Fed wird am **30.07.2025** über eine **Zinssenkung entscheiden**. Der **Leitzins** liegt aktuell bei **4,5 %**.
- Die **Inflation in den USA** steigt im Juni um 0,3 Prozentpunkte, auf **2,7 %**, an.
- Der **Leitzins im EURO-Raum** liegt seit dem 11.06.2025 bei **2,15 %**. Die EZB wird am **24.07.2025** über **weitere Zinssenkungen entscheiden**.
- Die **Inflationsrate im EURO-Raum** steigt im Juni und liegt nun bei **2,0 %**.



Kapazitäten/Routings

- Die **Pünktlichkeitsquote** der Containerschiffe steigt um 7 Prozentpunkte auf **66 %**.
- In den letzten drei Wochen eskalierten die **Spannungen zwischen Israel und Iran** massiv durch gegenseitige Angriffe, begleitet von **US-Luftschlägen**, bevor eine vorläufige Waffenruhe unter Vermittlung von US-Präsident Trump verkündet wurde.
- **Spannungen im Roten Meer** stören **globalen Containerhandel** massiv, erhöhen Frachtraten drastisch und schädigen die Weltwirtschaft.



Frachtraten

- Der **SCFI** und der **WCI** steigen infolge neuer Eskalationen in Nahost an.
- Im Juli sind die **Bunkerpreise leicht gesunken**, da niedrigere Rohölpreise und **höhere Fördermengen der OPEC+** das Angebot erhöhten.
- **Bunkerpreise** liegen bei **588 USD / Metric Tonne** an.
- **SCFI**: - 58 % YoY auf **2.079 USD/ 20' Container**
- **WCI**: - 56 % YoY auf **2.602 USD/ 40' Container**



News

- Trumps neue, **hohe Zölle auf EU, Mexiko, Kanada** und weitere Länder fachen einen globalen Handelskonflikt an, der den Containerhandel weltweit direkt beeinflusst.
- Der tödliche **Huthi-Angriff auf das Frachtschiff Eternity C im Roten Meer** stellt eine dramatische Eskalation der Gewalt und eine ernsthafte Gefahr für die globale Schifffahrt dar.
- Mit nur **0,9 % ungenutzter Kapazität** im Juni 2025 ist die **globale Containerflotte voll ausgelastet**, was sie extrem anfällig für Störungen und Lieferverzögerungen macht.

Eskalation zwischen Israel, USA und Iran führen zu globalen Handelsstörungen

1 Thema des Monats

Der Nahostkonflikt eskaliert durch direkte Angriffe zwischen Israel, den USA und dem Iran, während im Gazastreifen die humanitäre Katastrophe anhält und die regionalen Spannungen weiterhin Störungen und Kosten im globalen Containerhandel verursachen.

Eskalation zwischen Israel und Iran:

Die letzten drei Wochen waren von einer massiven Eskalation zwischen Israel und dem Iran geprägt. Nach US-Luftangriffen auf iranische Atomanlagen am 22./23. Juni reagierte der Iran mit Raketen auf US-Militärbasen. Israel führte eigene Luftangriffe gegen iranische Ziele durch, was Teheran als Kriegserklärung wertete. Trotzdem verkündete US-Präsident Trump am 24. Juni eine Waffenruhe, der beide Seiten vorläufig zustimmten.

Lage im Gazastreifen und Geiselnahmen:

Im Gazastreifen dauern die israelischen Militäroperationen an, und die humanitäre Lage ist katastrophal, besonders bei Wasser und Medikamenten (über 16.000 unterernährte Kinder in 2025). Verhandlungen über eine Waffenruhe und einen Geiseldeal laufen weiterhin, um die Freilassung von zehn lebenden Geiseln und 18 Leichen gegen palästinensische Häftlinge zu ermöglichen. Die Hamas baut trotz des Konflikts ihre militärischen Kapazitäten wieder auf.

Auswirkungen auf den globalen Handel und die Weltwirtschaft:

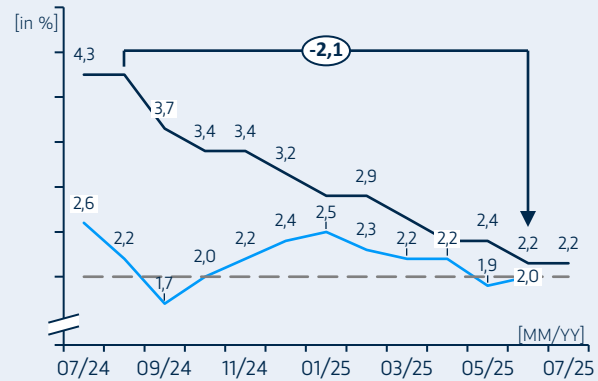
Die anhaltenden Spannungen, vor allem durch die Huthi-Angriffe im Roten Meer, haben erhebliche Auswirkungen auf den globalen Containerhandel. Reedereien meiden den Suezkanal und nutzen die längere Route um das Kap der Guten Hoffnung. Dies führt zu massiv steigenden Frachtraten (Preise fast vervierfacht im Vergleich zum Vorjahr) und belastet besonders europäische Importeure. Der Schiffsverkehr durch den Suezkanal ist drastisch zurückgegangen, was Ägypten Einnahmeverluste beschert.



Inflationsrate im EURO-Raum steigt an und trifft Inflationsziel der EZB

2 Konjunktur: Facts & Figures (1/2)

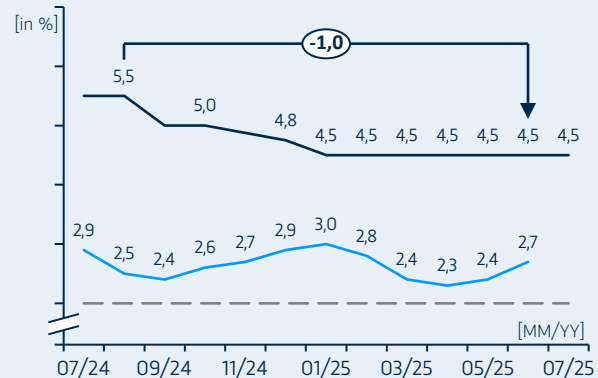
A. EURO-Raum



Die Entwicklung der Inflation im Euroraum

- Die Inflationsrate liegt im Juni 2025 bei 2,0* %.
- Der Hauptrefinanzierungssatz beträgt im EURO-Raum seit dem 11.06.2025 2,15 %. Die EZB wird am 24.07.2025 über weitere Leitzinsänderungen entscheiden.

B. USA (US-Dollar)

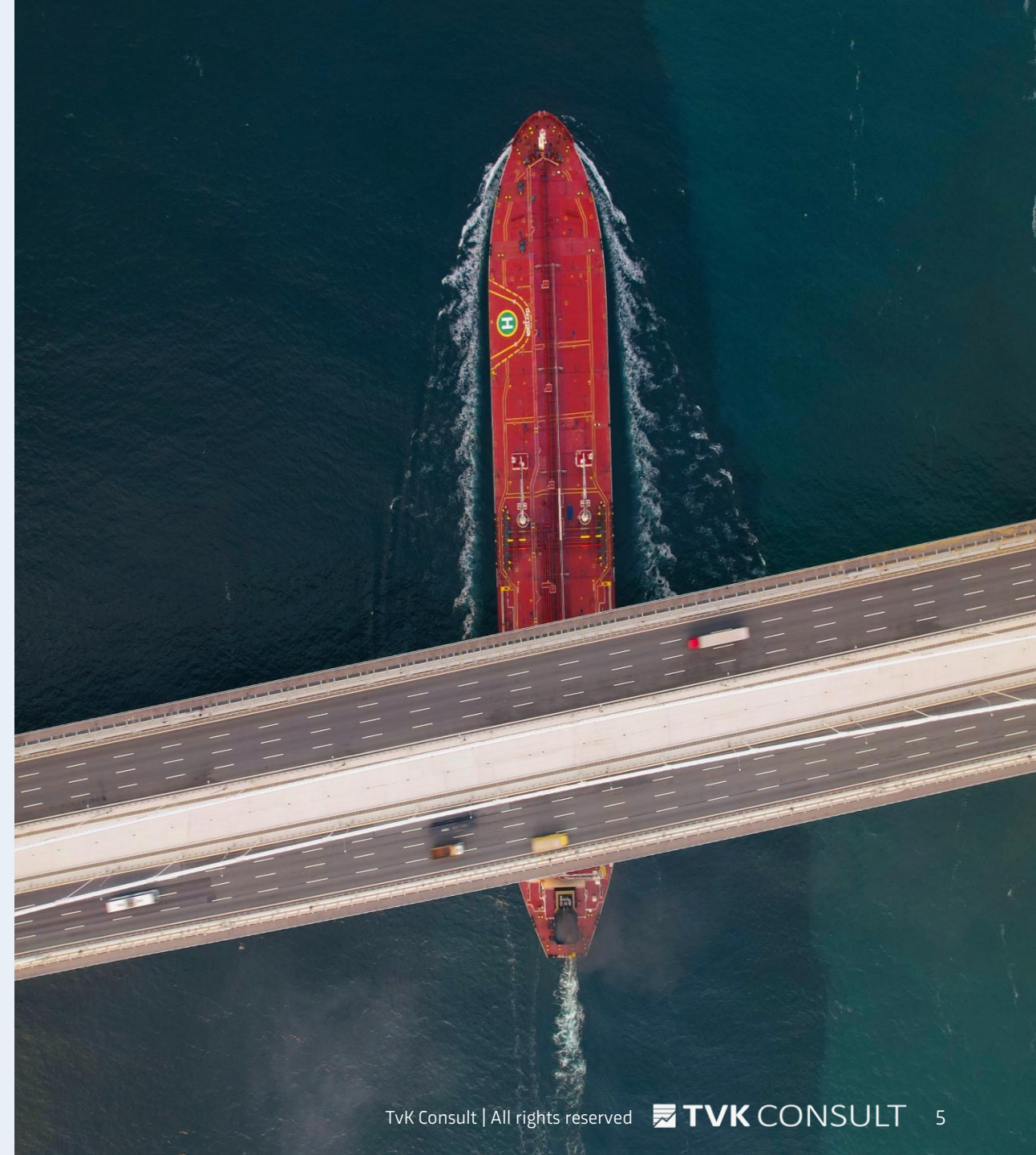


Die Entwicklung der Inflation in den USA

- Die Inflationsrate in den USA liegt im Juni 2025 bei 2,7 %.
- Die Fed wird am 30.07.2025 über Leitzinsänderungen entscheiden. Der Hauptrefinanzierungssatz in den USA beträgt aktuell 4,5 %.

*voraussichtliche Werte

Quelle: Statista, Tagesschau, FAZ, TvK Analysis

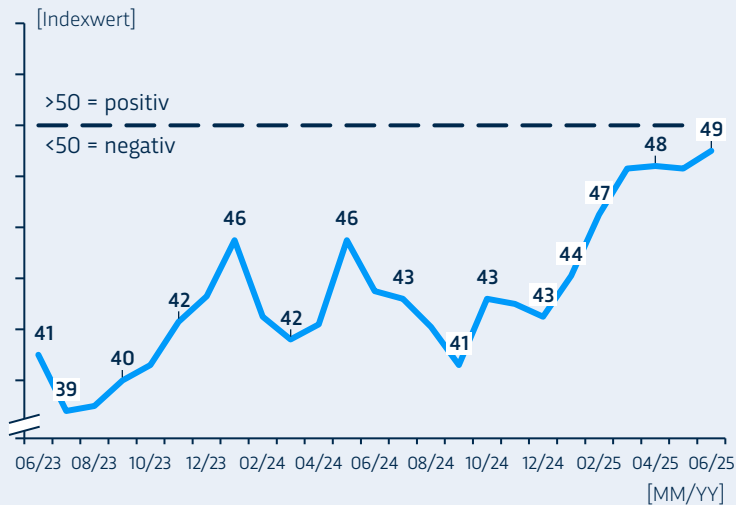


Einkaufsmanagerindex und ifo-Geschäftsklimaindex setzen Aufwärtstrend fort

2 Konjunktur: Facts & Figures (2/2)

Einkaufsmanagerindex (EMI)

Diffusionsindex, saisonbereinigt*

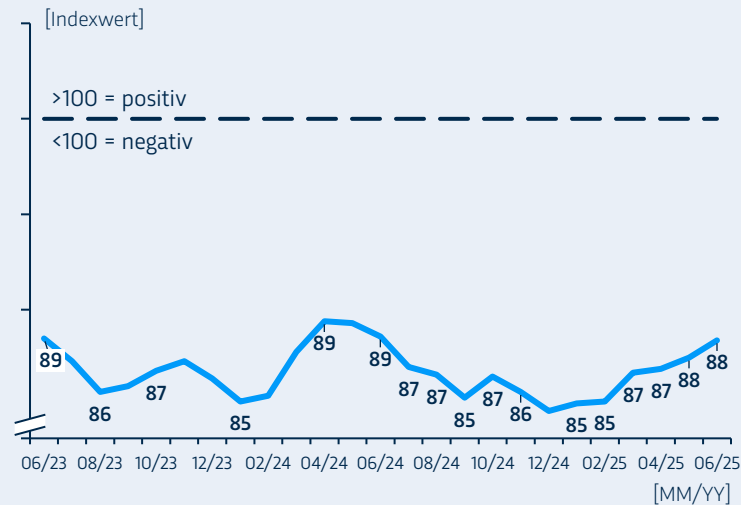


Der Einkaufsmanagerindex ist ein wichtiger Konjunkturindikator. Es werden Einkaufsleiter zur Geschäfts-, Beschäftigungs-, Auftrags-, Lagerbestands- und Preisentwicklung in der verarbeitenden Industrie befragt.

Liegt der Wert über 50, ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat positiv und vice versa.

ifo-Geschäftsklimaindex

Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt*



Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich erhobener, befragungs-basierter Frühindikator für die Konjunkturentwicklung. Erhoben wird die erwartete Geschäftsentwicklung der Unternehmen.

Liegt der Wert über 100, ist die Stimmung positiv und vice versa.

- Einkaufsmanagerindex:

Der Einkaufsmanagerindex (EMI) für das Verarbeitende Gewerbe in Deutschland lag im **Juni 2025 bei 49 Punkten**. Damit wurde die Prognose exakt erreicht und gleichzeitig eine leichte **Verbesserung gegenüber dem Maiwert** von 48,3 Punkten verzeichnet.

- Geschäftsklimaindex:

Der ifo - Geschäftsklimaindex für Deutschland ist im **Juni 2025 auf 88,4 Punkte gestiegen**, nachdem er im Mai bei 87,5 Punkten gelegen hatte. Dies signalisiert eine **weitere Aufhellung der Stimmung** in den deutschen Unternehmen und markiert bereits den fünften Anstieg in Folge.

*alle Indizes beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland

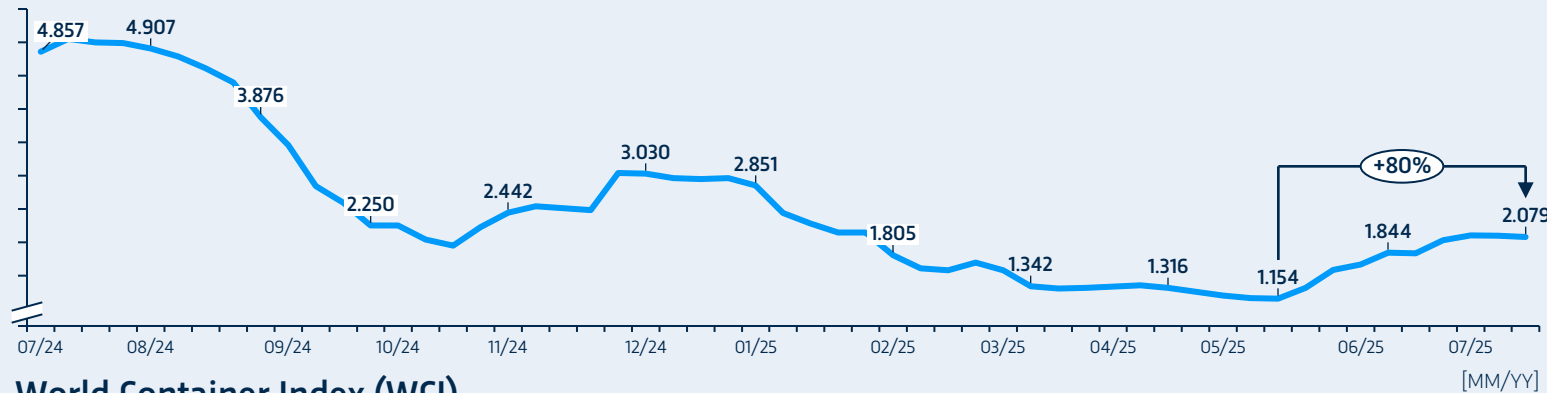
Quellen: Destatis, ifo Institut, BME, TvK Analysis

SCFI steigt innerhalb von zwei Monaten um mehr als 80 % an während der WCI gegenüber dem Vormonat nachgibt

3 Aktuelle Entwicklung der Seefrachten

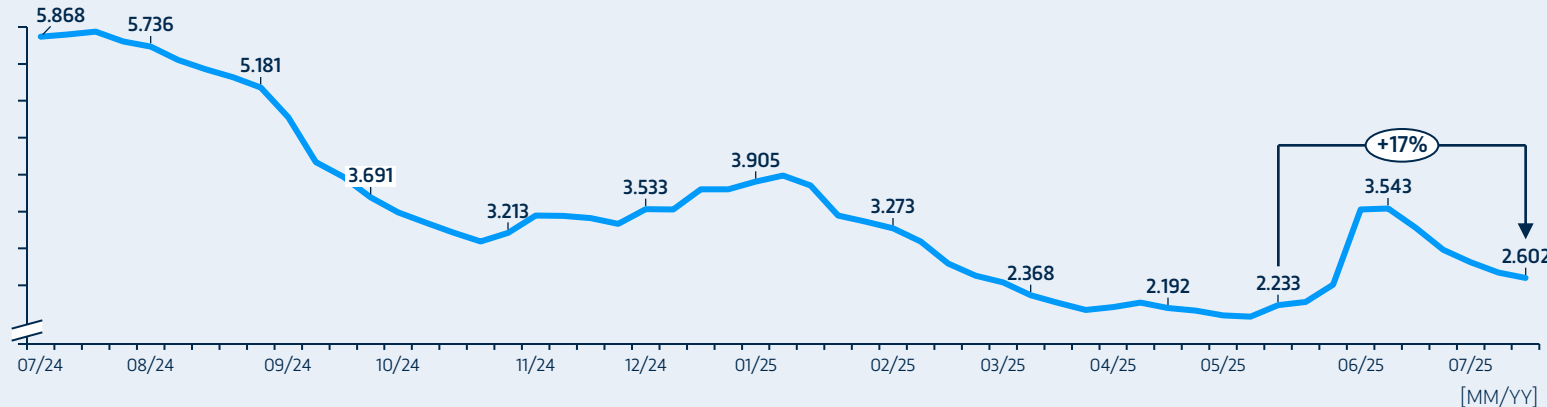
Shanghai Container Freight Index Europe (SCFI Europe)

[USD / 20' Container]



World Container Index (WCI)

[USD / 40' Container]



Extreme Eskalation in Nahost und Angriffe auf Containerschiffe treiben den SCFI

- SCFI Europe

Ab Dezember 2023 stiegen die Frachtraten über 3.000 USD und erreichten im Januar 2024 mit 3.103 USD ihren Höchststand. Bis April fielen sie auf 1.971 USD, bevor neue Eskalationen im Nahen Osten sie auf 4.907 USD trieben. Im Mai 2025 fand der SCFI sein Tief bei 1.154 USD. Im Juli 2025 beträgt er 2.079 USD, was einem Anstieg von 80 % gegenüber Mai entspricht.

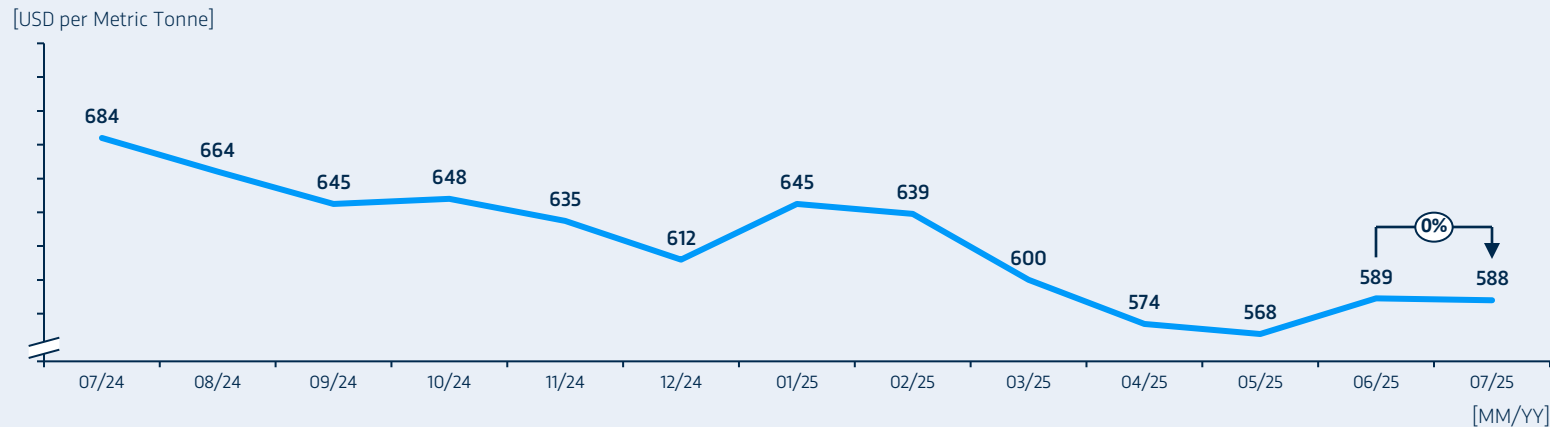
- World Container Index (WCI)

Von April bis Dezember 2023 schwankte der WCI zwischen 1.360 und 1.770 USD. Nach den Angriffen im Roten Meer stieg er bis Januar 2024 auf 3.964 USD und stabilisierte sich bei rund 2.700 USD. Geopolitische Spannungen trieben den Index bis Juli auf 5.868 USD. Im Mai 2025 lag er bei 2.233 USD. Im Juli 2025 beträgt der WCI 2.602 USD, was einem Anstieg von 17 % gegenüber Mai entspricht.

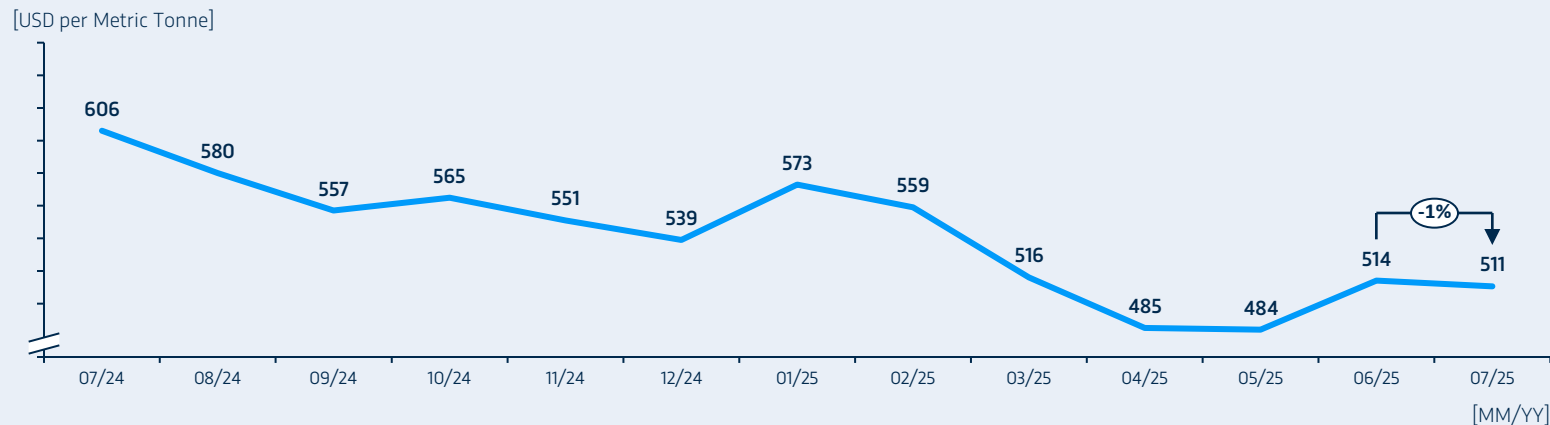
Die Bunkerpreise halten die Vormonats-Niveaus und zeigen wenig Veränderung

4 Bunkerpreise

Global Average Bunker Price (VLSFO)



Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO)



*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

Quellen: Ship & Bunker, TvK Analysis

Bunkerpreise mit leichtem Anstieg

Global Average Bunker Price (VLSFO):

Nach dem Höchststand von 690 USD im Mai 2024 fielen die Bunkerpreise bis Dezember um 15,6 % auf 612 USD. Eine temporäre Erholung ließ sie auf 645 USD steigen, erwies sich jedoch als nicht nachhaltig. Im Juli 2025 liegen die Preise bei 588 USD.

Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO):

Im Mai 2024 lag der Bunkerpreis bei 599 USD und entwickelte sich anschließend rückläufig. Eine kurzfristige Erholung im Juli führte auf 606 USD, bevor der Abwärtstrend bis Februar 2025 anhielt. Im Juli 2025 beträgt der Preis 511 USD.

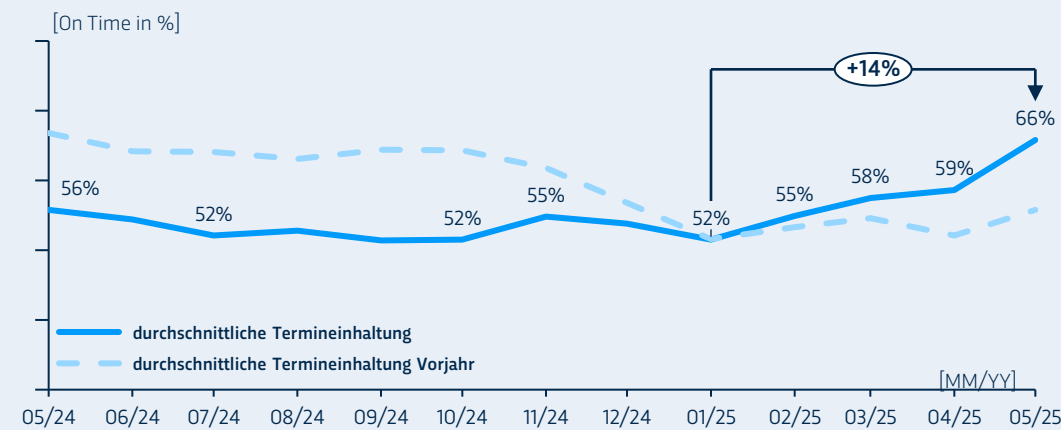
Hintergründe:

Im Juli fielen die Bunkerpreise leicht, da sinkende Rohölpreise und höhere OPEC+-Fördermengen das Angebot ausweiteten. Gleichzeitig endeten einige Raffineriewartungen, wodurch sich die Versorgungslage entspannte. Geopolitische Spannungen hatten diesmal keinen preistreibenden Effekt.

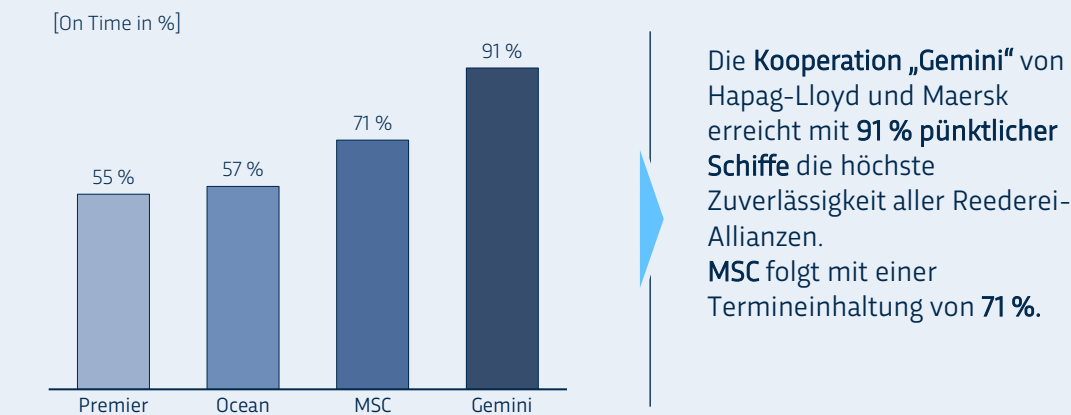
Die durchschnittliche Termineinhaltung steigt um sieben Prozentpunkte auf 66 %.

5 Zuverlässigkeit des Fahrplans & Volumina

Ø-Termineinhaltung großer Containerschiffe (global)



Ø-Termineinhaltung von Kooperationen Apr/Mai 2025





Verschärfung der Zölle und Huthi-Angriffe im Roten Meer

6 Newsroom

- **Verschärfung der Zollpolitik von US-Präsident Trump:**
In den letzten Wochen hat Präsident Trump seine Zollpolitik stark verschärft. Ab 1. August gelten 30 % Zölle auf EU- und Mexiko-Importe sowie 35 % auf Kanada. Außerdem sind 50 % Zölle auf Kupfer und brasilianische Waren geplant. Zusätzlich stellte Trump Russland und seinen Handelspartnern ein 50-Tage-Ultimatum für ein Friedensabkommen mit der Ukraine, andernfalls drohen ebenfalls massive Strafzölle. Im Juni erzielten die US-Zölle mit 27 Mrd. USD Einnahmen einen Rekord. Die EU kündigte Gegenzölle in Höhe von 72 Mrd. EUR an, hält diese aber vorerst zurück, um Verhandlungen nicht zu blockieren.
- **Vier Tote bei Huthi-Angriff auf Eternity C im Roten Meer:**
Im Roten Meer haben Huthi-Rebellen das griechisch-gecharterte Frachtschiff Eternity C angegriffen. Dabei wurden vier Crewmitglieder getötet, sieben gerettet und 15 werden noch vermisst. Laut Huthi wurde das Schiff gezielt angegriffen, weil es Verbindungen zu Israel habe, und es sank infolge des Angriffs. Dies ist Teil einer Serie von Attacken auf Handelsschiffe in der Region seit Ende 2023.
- **Hohe Auslastung der Containerflotte im Juni 2025:**
Im Juni 2025 betrug die ungenutzte Kapazität der globalen Containerflotte nur 0,9 %, was eine nahezu vollständige Auslastung bedeutet. Dies führt zu einer geringen Pufferkapazität, sodass Störungen wie Hafenstreiks, Wetterereignisse oder technische Probleme schnell zu Verzögerungen und Engpässen führen können. Reedereien stehen unter hohem Auslastungsdruck, was die Flexibilität für Wartungen und kurzfristige Änderungen einschränkt..

FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.



Dr. Thomas van Kaldenkerken

Partner

 +49 173 299 02 01

 +49 2159 995 30 00

 tvk@tvkconsult.com



Florian van Kaldenkerken

Manager

 +49 173 403 70 39

 +49 2159 995 30 00

 fvk@tvkconsult.com